

Werkhof Irgenhusen - Erweiterung

Hochstrasse 190
8330 Pfäffikon, Schweiz

Blickfeld der alten Römer

von Werner Huber

Weil der Kanton Zürich die Werkhöfe von Uster und Pfäffikon an einem Ort konzentrieren wollte, entschloss er sich, denjenigen in Pfäffikon zu erweitern. Das Areal liegt zwischen Bahnlinie und Strasse am südöstlichen Rand des Orts. Jenseits der Bahn ragt die Ruine des römischen Kastells empor und blickt über die Moorlandschaft, die sich bis zum nahen Ufer des Pfäffikersees erstreckt. Ein z-förmiger Anbau aus Werkhalle, Dienstgebäude und Salzsilo ergänzt die bestehende Halle und schafft zwei Höfe: den Vorplatz an der Hauptstrasse und den abgeschirmten Werkhof. Die Neubauten sind in Holz konstruiert und mit Lärchenschindeln verkleidet. Diese Haut unterstreicht die Plastizität der Baukörper und vermittelt zwischen den landwirtschaftlichen Bauten und den Wohn- und Gewerbebauten. Mit den Jahren wird die hölzerne Fassade verwittern und sich den Natursteinmauern des Kastells annähern. Im Kontrast dazu bestehen die Deckenuntersichten und die grossen Tore aus transluzentem Fiberglas, das nachts leuchtet. Ein gelungener Zweckbau, den das Architekturforum Zürcher Oberland 2007 mit dem Baupreis Zürcher Oberland ausgezeichnet hat.

ARCHITEKTUR

Hopf & Wirth

BAUHERRSCHAFT

Kanton Zürich Hochbauamt

TRAGWERKSPLANUNG

Holzbaubüro Reusser

Perolini + Renz

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

Arthur Schlatter

FERTIGSTELLUNG

2006

SAMMLUNG

hochparterre

PUBLIKATIONSdatum

11. März 2008



Werkhof Irghusen - Erweiterung

DATENBLATT

Architektur: Hopf & Wirth (Silke Hopf Wirth, Toni Wirth)
Mitarbeit Architektur: Hans-Claus Frei-Kuster, Patrik Bischof
Bauherrschaft: Kanton Zürich Hochbauamt
Tragwerksplanung / Holzbau: Holzbaubüro Reusser
Tragwerksplanung: Perolini + Renz
örtliche Bauaufsicht: Arthur Schlatter

HL: Enz+Lutzeier, Winterthur
S: Hunziker+Urban Haustechnik AG, Zürich
ELT: Riesen elektroplanungs GmbH, Zürich
Bauphysik: BWS Labor AG, Winterthur
Signaletik: Bringolf Irion Vögeli Visuelle Gestaltung, Zürich

Maßnahme: Erweiterung
Funktion: Sonderbauten

Wettbewerb: 2001
Planung: 2001
Ausführung: 2005 - 2006
Eröffnung: 2006

Grundstücksfläche: 8.725 m²
Bebaute Fläche: 820 m²

PUBLIKATIONEN

werk, bauen + wohnen, Natürlich - künstlich, Verlag Werk AG, Zürich 2009.
hochparterre, Zeitschrift für Architektur und Design, Hochparterre AG, Zürich 2008.